

KOHLKANTON

März 2018

AKTIV GEGEN
!KOHLE!
#FREEHAMBURG





KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.

Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



*"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."** [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Mittwochs von 18 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die Openpgp-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse
Fingerprint

Autonome Demosanis Freiburg - a-demosanis-fr[at]riseup.net
0A8A A1B9 FC00 2B86 0F06 DC36 9E51 C17B 0ACE 1241

Autonome Antifa Freiburg - freiburg[at]autonome-antifa.org
25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

EkiB Freiburg - ekib[at]immerda.ch
6495 53FF EC64 7320 F534 FFDF 149E C711 751A 9FC5

Ermittlungsausschuss Freiburg - eafreiburg[at]linksunten.ch
07D5 7A6F E20A 871F C8BB 84A8 8BA4 FE68 72FE 5E02

Infoladen KTS - infoladen[at]kts-freiburg.org
D70E 6235 FF14 E835 7943 0863 C884 3118 D7C0 FAE4

Koraktor - koraktor[at]kts-freiburg.org
D824 944E F213 7D44 B499 7E0B BA03 1745 A069 5E95

VoKüfA - vokuefa [at] lists.immerda.ch
9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - webmaster[at]kts-freiburg.org
3023 FA54 9920 77C7 3D64 AB6F 1FE3 34FE BFFC 5514

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Antimilitaristische Aktion in Freiburg: KMW-Panzer auf der Wiesentalstraße

"Deutschland produziert - Erdogan Bombardiert", unter diesem Slogan zielt seit gestern ein im Maßstab 3:4 großer Leopard 2 Panzer direkt neben dem Militäarchiv die Wiesentalstrasse. 250 Meter vom an der Lörracherstraße gelegenen Rüstungskonzern LITEF/Northrop Grumman ist dies bereits die dritte Aktion innerhalb weniger Tage, die den türkischen (NATO-)Terror u.a. in Kurdistan und dessen Verknüpfung mit deutschen Wirtschafts-Interessen anprangert.

In Freiburg profitieren neben LITEF auch das Fraunhofer-Institut für "Angewandte Festkörperphysik" sowie das Ernst-Mach Institut für "Kurzzeiddynamik" an verschiedensten Konflikten in dieser Welt. Außerdem leben auch die relevanten Anteilseigner der Waffenschmiede KMW Rüdiger und Volkmar von Braunbärens in Freiburg.

LITEF Produziert unter anderem GPS-Systeme für den in Afrin eingesetzten Leopard 2 und hat einen Jahresumsatz von über 120 mio Euro. Aktuell hat LITEF 700 Beschäftigte, und ist eine Tochterfirma des viert größten Waffenexporteurs Northrop Grumman. Somit generiert LITEF direkt mit Erdogans Morden in Nordsyrien sein Kapital. Die BRD und ihre Rüstungskonzerne die das Türkische Regime mit Waffen unterstützen sind wie gewohnt zu feige, um klare Kante gegen Kriegsverbrechen zu zeigen. Sie legen Teile der Verhandlungen, bei denen es um noch mehr Waffen für den faschistischen Angriffskrieg der Türkei geht, heuchlerisch und für begrenzte Zeit auf Eis, während die Fabriken weiterlaufen.

KRIEG BEGINNT HIER, KAPITALISMUS BEDEUTET KRIEG!





Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

Bambara und bedeutet Sieg. Boza rufen, wie im Film zu sehen ist, auch MigrantInnen aus Ländern südlich der Sahara, wenn sie es nach oft jahrelangen vergeblichen Versuchen endlich geschafft haben, die militärisch bewachte europäische Außengrenze zu überwinden. Möglichkeiten dazu bieten die spanischen Enklaven Ceuta und Melilla, die zwar an der marokkanischen Mittelmeerküste liegen, aber formal zur EU gehören. Tausende MigrantInnen leben versteckt in Wäldern rund um die beiden zu Spanien gehörigen Hafenstädte in der Hoffnung, irgendwann über deren mit NATO-Stacheldraht bewehrte Festungsmauern zu gelangen. Bei Versuchen, diese Grenzen zu stürmen, gibt es immer wieder Schwerverletzte und Tote, wie die Kameruner Trésor und Geraud Potago bezeugen können, die auf diesem Weg nach Europa gekommen sind.

Der tunesische Filmemacher Walid Fellah begleitete sie und andere mit seiner Kamera auf ihren klandestinen Reiserouten und nahm auch an dem Marsch für die Freiheit von Straßburg nach Brüssel teil, mit dem 400 AktivistInnen im Sommer 2014 gegen die rassistische Migrations- und Grenzpolitik der EU demonstrierten.

#01 GHOST PONY // KAMOOS

Donnerstag seafood shows: Double Desert Surf
21:00 Uhr Dazzle seafood shows präsentieren:



GHOST PONY -Berlin
swampy garage sounds. Eigeneartig
aufbauend und melancholisch. Würde
deinen Eltern gefallen.
ghostponymusic.bandcamp.com

KAMOOS – auch Berlin?

Noch düsterer, als Ghost Pony. Stecken tiefer in der Wüste. Deine Eltern würden sich sorgen machen.

#02 BOZA

Freitag -Boza- (2014) ist ein Film über Europas
20:00 Uhr Aussengrenzen und migrantische
Kämpfe für Bewegungsfreiheit.



Der Filmemacher Wallid Fellah wird
uns seinen Film zeigen und mit uns
darüber diskutieren.

Boza ist ein Wort in der westafrikanischen Sprache

#02 DIGITAL STEPPAZ

Freitag Im Anschluss an den Film wird das
22:00 Uhr Digital Steppaz Soundsystem den KTS
Keller in eine Dublounge verwandeln.
Die Einnahmen gehen in den Antire-
pressionstopf



**#07 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN
FÜR 'NEN SOLIZWECK**

Mittwoch
20:00 Uhr Die VoKüfA lädt jeden 1. und 3.
Mittwoch im Monat zu gemeinsamem
Speis und Trank in die KTS ein.
Gekocht wird nicht nur lecker sondern
auch immer vegan. Eure Spenden fürs
Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.



Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum
planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht

keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

#10 KING-S QUEER

Samstag Electro-Post-Punk-Duo

21:00 Uhr Doors 21:00

Show 22:00



King-s Queer, normen ein fernes Duo, mit elektro-rock&roll Akzente. Seit Sechs Jahre bestehend, durch Elf Länder durchgereist: vom Arsch Europas, durch den Norden Amerikas, zu den mitten des südlichen Pazifiks. Mehrere hundert Konzerte, ein CD, eine Vinyl, heute ausverkauft.

Hyperaktives Duo, das nicht davor erschreckt Barrieren zu Überspringen, vom Konzertraum zum Museum für neue Künste. Ein vielseitiges Werk, atypisch und variiert...

Deren guten Feen sind zahlreich, vom Bazooka Kollektiv zur Pierre Terasson, von Pierre Mikailoff zur Alain Manevak. Eine überflutende und kommunikative Energie, ein einziges Leitmotiv: Lieben und Revolten.

kingsqueer.bandcamp.com

#12 PLEITE // FABRIK FABRIK

Montag Slacklinecityshows presents Pleite und

21:00 Uhr Fabrik Fabrik



PLEITE

Pleite zur Mitte des Monats? Endlich mal ein gutes Zeichen! Musikalisch gibt es hier Midtempo-Hardcorepunk mit viel Melancholie in der Stimme. Hart und rüdig auf der einen Seite, super melodischer Postpunk-Einschlag auf der anderen. Klingen wie eine geile Mischung aus aktuellen Hammerhead und Turbostaat vor zehn Jahren. Aber am Ende wollt ihr doch eh nur

wissen, dass sie Henry Fonda covern, oder?

FABRIK FABRIK

Keine Sorge, bei Fabrik Fabrik wird weder Arbeit noch die Arbeiterklasse gehuldt und gepriesen, sondern viel eher kritisch seziert. Querstellen und wild um sich schlagen heißt hier die Devise. Posthardcore, der sich zwischen Screamo und Punk vermutlich am wohlsten fühlt, aber in keine Schublade richtig passt. Wenn andere zahnlose Bands über Alkohol und Wochenende singen, rufen Fabrik Fabrik dir wieder ins Gedächtnis, dass es bei Punk um Aufstand geht. Immer schlecht gelaunt, immer am Rande der Resignation.

pleite.bandcamp.com

fabrikfabrik.bandcamp.com/releases

#14 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch Jeden Mittwoch ab 21 Uhr:

21:00 Uhr Punker_innenkneipe Mehr Oi weniger Bla! Mit Tischkicker und guter Musik.



#18 LOVATARAXXX // SATELITE

Mittwoch seafood shows: minimal synth // coldwave

20:00 Uhr



LOVATARAXXX (Grenoble) spielen ultradüsteren Coldwave aus den 80ern mit Synthesizern und Wimperntusche.

SATELITE (Troyes)

elektronischer post-punk mit Kraut und Nebel-Einflüssen

lovataraxx.bandcamp.com

satellite0.bandcamp.com

#19 REDEMPTUS/CRUELIST

Montag 2 portugiesische Bands (Doom/Crust)

20:30 Uhr statten der KTS einen Besuch im Rahmen ihrer Europatournee ab.



Am letzten Tag des Winters wird es nochmal richtig frostig: Redemptus machen dermaßen unheil-

verkündenden Doom, dass einem schon beim ersten Akkord auf der Stelle das Blut in den Adern gefriert. Mit dabei sind Cruelist, welche euch eiskalt ihren markerschütternden Crust um die Ohren hauen werden. Die beiden Bands aus Porto sind gerade auf Tour durch Europa, am 19. März schauen sie in der KTS vorbei. Kommt alle zahlreich und bringt schlechte Laune mit, denn der Frühlingsanfang kann uns mal.

Das Konzert beginnt pünktlich um 20.30 Uhr, damit die Mitglieder der Working Class danach noch eine kleine Mütze Schlaf bekommen können.

redemptus.bandcamp.com
cruelistofficial.bandcamp.com

#21 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch

20:00 Uhr Die VoKüfa lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.



Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

#22 PURPUR SPYTT + ZAD KOKAR & LES COMBI BEYAZ

Donnerstag

21:00 Uhr Seafood Shows präsentieren wavy Soloshow und irres Dada-Trio.



Immer noch liegt die Welt schwitzend im Retrofieber und dieses Jahr wird sogar das Fasten wiederentdeckt, 40-Tage-old-

bible-style! Und wenn man dann noch eine Saftkur macht, und nur Rote-Bete-Saft trinkt, dann kann es dazu kommen, dass alle Körperflüssigkeiten sich purpur verfärben. Und vielleicht hat auch die Künstlerin dieses Abends einmal Detox mit Betesaft gemacht und dieses Phänomen beobachtet. Sie weiß auch von Gefahren zu berichten, die drohen, wenn man sich nur von Joghurt und Gelee ernährt. Jedenfalls kommt Purpur Spytt aus Norwegen, aber sie wohnt in einer schweizer Stadt, die sich auf den gelben Würstlip reimt, und wäre gern Amerikanerin. Und sie hat auch Stoff von früher dabei, zum Beispiel Hall, Synthsounds, fiese Taschenmessergitarren, eine abgeklärte Haltung gegenüber dem Tod und ein Inflatable-Boy-Clams-Cover, die so klingen, als seien sie schon immer dagewesen. Dazu noch einen Bass als Soloinstrument, Beats, schöne Geräte, und zwei Stimmen. Im Februar war sie schon einmal mit The Staches bei uns, und diesmal reist sie mit den SBG-art-punx Zad Kokar et les Combi Beyaz an, die auch aus allen möglichen anderen Zeiten als der Gegenwart zu kommen scheinen, und irgendwann schon einmal bei uns waren. Ihr erinnert Euch: Dada-Stomp, düdürü, irre Bläser, Schaumstoffkopf und Langhantelmuster.

Purpur Spytt: soundcloud.com/purpur-spytt
Zad Kokar & les Combi Beyaz: petite-nature.bandcamp.com

#25 CAFÉ LIBROS

Sonntag

15:00 Uhr Der Infoladen lädt ein! Ab 15 Uhr bis zum Abend, zum diskutieren, lesen, spielen, basteln und lernen. Es gibt lecker Espresso und bestimmt auch Kuchen.



Potential für Livemusik und/oder Miniworkshops gibt es immer. Von uns im Angebot: Führungen durch den Infoladen, Verschlüsselung für Email und Instant Messenger und was uns noch so einfällt. Wenn ihr selber was auf dem Herzen habt, kommt damit vorbei!

Weil nicht jeder Mittwochs von 18-20 Uhr Zeit hat in den Infoladen zu kommen und manche Bücher mehr Zeit brauchen. Wir freuen uns auf euch!

#25 PUNK FIEND MATINEE

Sonntag Der **PUNK FIEND CLUB** kehrt zurück und findet dieses Jahr als frühabendliche **PUNK FIEND MATINEE** statt.



Seien Sie gefasst auf ein Konzert mit coolen Bands aus den Raucherecken, Kaugummiautomaten und Mülleimern von Münster, Lahr und Freiburg!

*NEON BONE (Münster)

*ALWAYS UPSTREAM (Lahr)

*SPECIAL GUEST (Freiburg)

#28 BITE THE SHARK VOL. 4

Mittwoch Tersicore Booking Southwest präsentiert die vierte Auflage der Veranstaltungsreihe -Bite the Shark-



01101111011101100110111001101001

Is an Alien Brutal Death Metal Band from Antarctica, where it does not belong to any race, religion or flag. The meaning of the name binary to letters is : OVNI (UFO).

In january 2017 ,The project was created by S/2004S13- and HD140283 in 2017 then OL874ER joined the band and Record their First Single : $N = R^* \times P \times ne \times fl \times fi \times fc \times L$ (Drake equation) , the drummer left the band in the same year , then HVC 127-41-330 has joined the band as an official drummer

WORDS OF REVOLT

Die 5 Jungs aus Offenburg melden sich nach einer kleinen Auszeit mit einem neuen Sänger und neuen Songs zurück. Ihren Hardcore, gemixt mit Beatdown und Metal, konnten sie bereits bei Shows mit Deez Nuts, Born from pain, desolated uvm. unter das Volk bringen!

IMPACT OF THEIA

Einst waren wir 4 Wölfe, getrieben von jugendlichem Leichtsinn und alkoholismus every fuckin weekend. Jetzt sind wir 4 Jungs die ihre Kreativität in die Musik stecken und sich da zwischen modern death und deathcore bewegen, einige Songs eher melodisch, andere stumpf und auf die Fr**se. Breakdownlastig ist jeder Song.

Don't miss this!

Einlass: 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

youtube.com/watch?v=SJ745ZxkiTI
pathologicallyexplicit.bandcamp.com/album/01101111011101100110111001101001-s-2004s3-mcd

#31 GFRAST/AAARGHFUCKKILL BEI SCHATTIS

Samstag

21:00 Uhr



Heute mal wieder auf dem Wagenplatz Schattenparker!

Ostersamstag und nix los? Von wegen! Wir bieten Euch einen Abend vom Feinsten; Besten crustpunk von Gfrast aus Wien und dbeat von Aaarghfuckkill aus Hamburg! Danach dann eine unserer legendären Aftershow-Partys! Infos auf unserer Homepage!!!

schattenparker.net

ORT: AM ESELWINKEL 7 FREIBURG

#31 THE MILD

Samstag

22:00 Uhr



Slacklinecityshows presents grindcore/HC

THE MILD
HC/grindcore aus Venedig

Neue Ausgabe!

FIASKO

critical intervention against migration regimes

www.fiasko-magazin.ch

KTS # IMMER

Montags **Ermittlungsausschuss(EA)/**
19-20 Uhr **Rechtshilfe**
Hilfe bei Problemen mit der Polizei,
Repression und politischen Prozes-
sen.

Dienstag **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
ab 19 Uhr Jonglieren und Artistik im Café

Mittwoch **INFOLADEN**
18 - 20 Uhr Bücher und Zeitschriften, Buttons
und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.
Schreibt uns gerne an
infoladen[at]kts-freiburg.org

Mittwoch **UMSONSTLADEN**
18 - 20 Uhr Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

3. Fr. & 1. FAU FREIBURG
Do. im J. 1. Do. gewerkschaftliche Beratung
und J. 3. Fr. Offenes Treffen.
Monat Alles im Büro für GRENZENLOSE
20 Uhr Solidarität. freiburg.fau.org

Bei **TONTECHNIK-WORKSHOP**
Bedarf Du hast Spaß an Technik und willst
gerne lernen Konzerte abzumischen?
Dann wendet euch an:
tontech-ws[at]kts-freiburg.org

Bei **RECHERCHE-UND**
Bedarf **MEDIENZIMMER(RUMZ)**
Kopieren, Drucken, Recherchieren,
Videos schneiden, Flyer layouten,
uvm. Kein Problem, einfach Mail an
rumz[at]riseup.net schreiben.

Bei **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**
Bedarf Ab und zu offen, einfach ne Mail an
siebdruck[at]kts-freiburg.org
schreiben.

Bei **CRYPTO-WORKSHOP**
Bedarf Lernen deinen Rechner und E-Mails
verschlüsseln, dabei noch anonym
surfen? Schreibt gerne an:
crypto-ws[at]kts-freiburg.org

Bei **LAYOUT-WORKSHOP**
Bedarf Du willst lernen mit Scribus zu lay-
outen? Dann kontaktiere:
koraktor[at]kts-freiburg.org

Lohn oder Hohn: Über Arbeit in der Gastro reden...

In der Gastronomie haben wir oft mit erheblichen Missständen zu kämpfen: niedrige Löhne, unbezahlte Arbeits- und Überstunden, miserable Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechtsverstöße wie bezahltem Urlaub und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Einbehaltung von Trinkgeldern, ..., Personalknappheit, geringe Wertschätzung, Diskriminierungen insbesondere sexistische, rassistische.

Die Chef*innen haben dabei meist frei Hand, da sich niemand wehrt. Dies liegt einerseits an der unzureichende Kenntnis bezüglich des Arbeitsrechts und der Kampfmöglichkeiten, andererseits an der Angst vor Jobverlust oder mangelnder Konfliktbereitschaft, da der jeweilige Job nur als temporäre Zwischenstationen geplant ist.

LOHNSPIEGEL

Werde ich gut, durchschnittlich oder grottenschlecht für meine Arbeit bezahlt?

Habe ich als Gast eine Ahnung, wie die Arbeitsbedingungen in meiner Lieblingskneipe sind? Welche Probleme haben Gastronomiearbeiter_innen in Freiburg?

Wir wollen auf diese und ähnliche Fragen Stück für Stück Antworten liefern. Die Idee dabei ist es, einen Lohnspiegel in der Gastronomie für Freiburg zu erstellen. Doch wie wollen wir das anstellen? Mit einer im gewerkschaftlichen Kontext lang erprobten und bewährten Praxis: Der Registermethode. Auf diese Art kann man Lohntransparenz herstellen – im einzelnen Betrieb und vielleicht sogar in ganz Freiburg. Auf dass niemand, der einen neuen Gastro-Job anfängt, künftig schlechter bezahlt wird als andere Angestellte, und alle Bescheid wissen, wie hoch die Löhne im Moment sind. Dieses Werkzeug könnte es uns ermöglichen, die Löhne im Gastro-Bereich nach oben zu drücken.

Den Lohnspiegel findet ihr unter:
freiburg.fau.org/lohnspiegel-gastro

Die Ergebnisse werden wenn wir Infos gesammelt haben auch dort veröffentlicht. Auf das in Zukunft niemand mehr unter dem höchsten Lohn beginnt zu arbeiten.

WERDET IM BETRIEB AKTIV

Was kannst Du als Arbeiter*innen tun?

Wir haben eigentlich eine ganze Reihe von Möglichkeiten uns zu wehren und m Betrieb Druck zu erzeugen. Ein paar kleine Anregungen:

- Kolleg*innen und Chef*in auf die rechtlichen Mindeststandards hinweisen.
- Diese Mindeststandards einfordern und durchsetzen.
- individuell oder besser kollektiv mehr fordern
- mit kleinen Aktionen den Forderungen Nachdruck verleihen:
- Gäste nicht durch sich abzeichnende Erkältungen gefährden – im Zweifel lieber zuhause bleiben, mit der gesetzlichen Lohnfortzahlung im Krankheitsfall)
- mal, zum Schutz der Gäste wirklich alle Hygiene- und Sicherheitsvorschriften gründlich und penibel befolgen.
- Dem Laden ein besonderes Flair durch ehrlichen, direkten und nicht geheuchelten Umgang mit der Kundschaft geben.

Was kannst Du als Gast tun?

Sprecht mit den Menschen die euch bedienen und fragt sie nach ihren Arbeitsbedingungen. Weist sie auf den Lohnspiegel hin und zeigt euch solidarisch.

Sprecht mit anderen Kund*innen über eure Erfahrungen. Teilt dem/der Chef*in mit wenn ihr in Zukunft den Laden wegen den schlechten Arbeitsbedingungen meiden werdet.

Treffen der
Gastronaut*innen

Zeiten und Orte unsere Treffen findet ihr auf der
Homepage:

freiburg.fau.org

FREIE ARBEITER*INNEN UNION – FREIBURG (FAU)

Wir sind eine anarcho-syndikalistische Gewerkschaft, d.h. wir kämpfen solidarisch für bessere Lebensbedingungen. Dabei haben wir vor allem die ökonomischen Lebensbedingungen im Fokus. Ob dabei das Geld vom JobCenter, aus direkter lohnabhängiger Tätigkeit oder aus prekärer (schein-)Selbstständigkeit kommt, ist uns erstmal egal. Da die kapitalistische Ausbeutung am besten durch Vereinzelung aufrecht erhalten werden kann, wollen wir genau dieser Herrschaftsstrategie unsere kämpferische basisdemokratische und antikapitalistische Solidarität gegenüberstellen.

Aber unverfroren wie wir sind, reicht uns noch lange nicht, einfach nur ein Lohn-Selbsthilfeverein zu sein. Wir haben den Traum vom freien Menschen und unsere Utopie von einer auf Selbstverwaltung und Solidarität basierenden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

Kontakt:

FAU Freiburg
Adlerstr 12, 79098 Freiburg
[faufr\[at\]fau.org](mailto:faufr[at]fau.org)

freiburg.fau.org



DeMisere

einer der auszog,
der Freiheit das Fürchten zu lehren



Eine kalte dunkle Winternacht - ein großer dunkler Schatten fällt auf das Wahrheitsministerium, wo DeMisere über neue Repressionstrategien brütet.

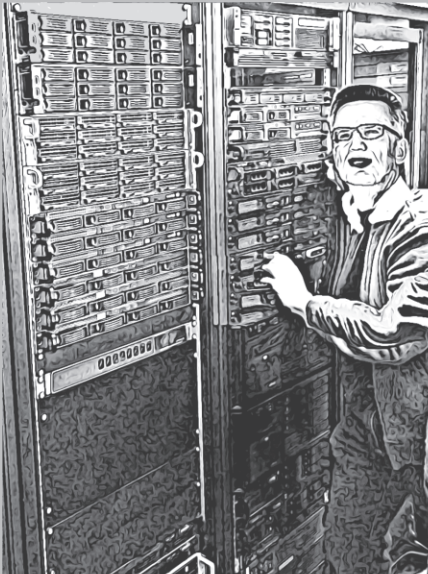


Wo ist der
Wicht?



HUCH.....IIIIHHH...ahm

Der Wi...ahmm ich meine der Minister
spielt mit dem neuen Staatstrojaner.
Er ist im großen Schnüffelzimmer
Raum Nr 1984



Das ist **FORMIDABEL!**

HECHEL *GIER*

Der neue Trojaner verrät mir absolut ALLES! Ich kann auf Knopfdruck jede Datei des Observierten einsehen und auch verändern *kicher,kicher* Ich kann alle Kontakte auslesen und selbst die super verschlüsselten Mails und Chats kann ich über den Bildschirm-Snapshot locker mitlesen

HARR HARR - hat sich ausverschlüsselt - ich weiß alles über dich Untertan!

GEIFER *LECHZ*

Oh nein! *Schluck*
De..der...der dunkle
MEISTER...!
BIBBER

Der Moment
der Bilanz ist
ist gekommen,
De Miserel!



Ich hatte dir vier
Jahre Zeit gegeben, um
dieses Land in einen
autoritären
Überwachungsstaat
zu verwandeln!
Du hast kläglich
versagt!

Ich...ich...habe
doch große Fort-
schritte gemacht.
Bitte....NEIN.....
GULPS....RÖCHEL



Meine Geduld ist
zu Ende. Wicht!
Ich werde einen
anderen Zerstörer
der Freiheit benutzen.
Ich erschaffe den
HORST!



ENDE

Haschisch vom Knast für Sicherungsverwahrte

Kürzlich berichtete ich über Herrn Ho., der sich gegen die JVA Freiburg mehrfach erfolgreich vor Gericht zur Wehr setzte. Nun errang er einen weiteren Etappensieg. Die Anstalt muss nun prüfen, ob sie ihn mit Cannabis versorgt.

DIE VORGESCHICHTE

Der 1978 geborene Herr Ho. leidet an ADHS, dem sogenannten Aufmerksamkeitsdefizit – und Hyperaktivitätssyndrom, weshalb er seit Jahren von der JVA den Wirkstoff Ritalin erhält, der jedoch verschiedene Nebenwirkungen habe, so Ho. Zum einen habe er massiv an Gewicht verloren, da das Medikament den Hunger dämpfe. Ferner habe er Magenbeschwerden und stets sei das Blutbild im Blick zu halten.

DIE ENTSCHEIDUNG DER JVA VOM 1.8.2017

Nachdem Ho. die Versorgung mit Cannabis bei der JVA Freiburg beantragt hatte, lehnte diese lapidar ab, eine solche Versorgung sei hier nicht vorgesehen.

DIE KLAGE

Hiergegen zog der Sicherungsverwahrte vor Gericht. Er beantragte beim Landgericht Freiburg zu prüfen, ob die Ablehnung rechtmäßig sei. Seitens der Anstalt wurde schriftsätzlich Stellung genommen. Cannabisprodukte seien nur gegen Spastiken bei Multipler Sklerose (MS) zugelassen. Da Herr Ho. unstrittig nicht an MS leide, bestehe auch keine Möglichkeit Cannabisprodukte zu verordnen.

BESCHLUSS DES LANDGERICHTS FREIBURG

Mit Beschluss vom 23.01.2018 (Az.: 13 StVK 304/17) hob das Landgericht die Entscheidung der JVA Freiburg auf. Ferner verpflichtete das Gericht die Anstalt, Herrn Ho., unter Beachtung der Rechtsauffassung des Landgerichts neu zu bescheiden. Unzutreffend gehe man seitens der Anstalt davon aus, die Verordnung komme nur bei MS in Frage, vielmehr sei auch bei ADHS die Anwendung von Cannabis „nicht ausgeschlossen“, so die Kammer.

Allerdings stelle die Versorgung mit Cannabis die ultima ratio dar.

WEITERER VERLAUF

Die Anstalt hat nun bis zu drei Monate Zeit, bis sie Herrn Ho. neu bescheiden muss. Ob sie ihn mit Cannabis versorgt ist offen. In anderen Fällen hat die 12. Strafvollstreckungskammer des LG Freiburg auch schon die Versorgung mit Subutex oder Diamorphin angeregt. Weshalb des – nicht nur in Freiburg – Alltag ist, das gerade Drogenabhängige substituiert werden. Weshalb dann nicht auch somatisch Kranke mit Cannabis versorgt werden, ist nicht nachvollziehbar.

Thomas Meyer-Falk
z. Zt. JVA (SV)
Herrmann-Herder-Str. 8
79104 Freiburg

freedomforthomas.wordpress.com
freedom-for-thomas.de



Kein Grund zu klatschen Urteil im Altermedia-Prozess

Am heutigen Donnerstag wurde vor dem Oberlandesgericht Stuttgart das Urteil gegen die Betreiber des faschistischen Internetportals „Altermedia“ gesprochen. „Altermedia“ war nach dem Verbot des faschistischen „Thaizi-Forums“ eine der zentralen, offenen Diskussions- und Informationsplattformen für Nazis im deutschsprachigen Raum. Mit Strafen von 2 Jahren und 6 Monaten Haft bis zu 8 Monaten Haft auf Bewährung wurden die vier angeklagten Jutta Valentin, Ralph Thomas Kästner, Irmgard Thomas und Talmara Schulze wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung und Volksverhetzung verurteilt. Einer der Hauptangeklagten, Ralph Kästner, wohnt im baden-württembergischen St. Georgen und ist dort seit Jahren unter anderem als Kameradschaftsnazi sowie „Pegida“-Ordner mit Verbindungen zur „NPD“ und der militant auftretenden Partei „Der Dritte Weg“ aktiv.

Der staatliche Schlag gegen die bundesweite Neonaziszene schadet den auf der Anklagebank sitzenden Faschisten zwar faktisch, kann allerdings nicht über das allgemeine „auf dem Rechten Auge blind sein“ der Behörden hinwegtäuschen. Die „volksverhetzenden“ Pamphlete auf „Altermedia“ waren schlicht und ergreifend zu krass und zu zugänglich, als dass sie weiterhin von einem sich geläutert gebenden Staatsapparat duldbar gewesen wären.

Ein Blick über den „Altermedia“-Tellerrand macht deutlich: eigentlich weht in diesem Land ein anderer Wind. Regelmäßig werden Faschisten für ihre Taten gar nicht oder nur sehr milde bestraft. erinnert sei an die misslungenen Prozesse gegen die „Autonomen Nationalisten Göppingen“, das „Aktionsbüro Rhein-Neckar“ und die gescheiterten Verbotverfahren gegen die „NPD“. Auch im „Altermedia“-

Prozess berücksichtigte der Richter strafmildernd, dass nicht klar zurückzuführen sei, welche Taten von Nazis selbst oder von Verfassungsschützern begangen wurden.

Solche Tendenzen fallen in einem Staat, der Jahrzehnte lang ein mordendes „NSU“ Netzwerk gewähren ließ und dieses mindestens gedeckt hat und teilweise sogar in Taten verstrickt war, nicht vom Himmel. Gerade deswegen kann dieser für antifaschistische Kräfte kein Partner sein. Auch wenn die Faschisten heute nicht direkt die Staatsinteressen vertreten, profitiert dieser dennoch von rechten Bewegungen: Auf die kapitalistische Krise präsentieren sie reaktionäre und staatstragende Lösungen, gleichzeitig attackieren sie immer wieder die linke und fortschrittliche Bewegung.

Wegen der Altermedia-Urteile der deutschen Justiz Beifall zu klatschen, ist also nicht angebracht.

Der Faschismus und die faschistische Bewegung kann nur von einer von unten selbstorganisierten, starken und konsequenten antifaschistischen Bewegung effektiv bekämpft werden!

Antifaschistische Aktion (Aufbau) Stuttgart

antifa-stuttgart.org



Ralph Kästner (rote Haare, mit Apothekentüte) bei einer Anti-Flüchtlingskundgebung in Donaueschingen im Januar 2016

Die Bombe von Düsseldorf: Aufklärung nach 18 Jahren?

Vor 18 Jahren explodierte in Düsseldorf-Wehrhahn eine Bombe. Das Motiv: Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. 18 Jahre später steht Ralf S. vor Gericht – endlich Aufklärung? Der erste Prozesstag verspricht Einblicke in den braunen Sumpf von Neonazis und Geheimdienstbehörden.

Düsseldorf Wehrhahn – eigentlich nur eine S-Bahnstation in Düsseldorf – gelangte am 27. Juli 2000 schlagartig zu zweifelhafter Bekanntheit. Ein damals unbekannter Täter zündete eine in einer Plastiktüte versteckte Rohrbombe an der S-Bahnstation zu einem Zeitpunkt, als diese regelmäßig von osteuropäischen SprachschülerInnen frequentiert wurde. Zehn Menschen wurden durch herum fliegende Bombenteile zum Teil lebensgefährlich verletzt. Eine Frau war zum Zeitpunkt der Explosion im fünften Monat schwanger und verlor ihr ungeborenes Kind durch einen Metallsplitter, der sich in ihren Unterleib bohrte. Einige der SprachschülerInnen waren jüdischen Glaubens. Bis 2017 wurde der Fall für nicht aufklärbar erklärt. Plötzlich konnte jedoch ein Tatverdächtiger präsentiert werden, der beim Absitzen einer davon unabhängigen Gefängnisstrafe 2014 gegenüber einem Mithäftling mit der Tat geprahlt haben soll. Die Ermittlungen gegen den bereits vor 17 Jahren Tatverdächtigen Ralf S. wurden wieder aufgenommen. Am 25. Januar diesen Jahres begann schließlich der sogenannte Wehrhahn-Prozess. Es scheint, als käme doch endlich alles ans Licht. Dennoch bleiben viele Fragen ungelöst.

DAMALS UND HEUTE: RALF S. UND FREMDENFEINDLICHE MOTIVE

Die direkt installierte Ermittlungskommission (EK) „Ackerstraße“ ermittelte in alle Richtungen: von „Russenmafia“ über Eifersuchtstat bis hin zu fremdenfeindlichem oder islamistischem Hintergrund. Schnell geriet der Besitzer eines Militaria-Ladens Ralf S. als Tatverdächtiger in den Mittelpunkt. Der Laden befand sich nur wenige Meter vom Tatort entfernt. Als Nazi mit intensiven Beziehungen zur örtlichen rechtsradikalen Szene und einem Hang zu Waffen, der mit seinem Hund soldatenmäßig durchs Viertel patrouillierte, war er



hinlänglich bekannt. Im Jahr 2000 wurde der Verdacht trotz aller Hinweise auf ihn fallen gelassen. Auch weitere vorläufige Festnahmen, Überwachungen und Hausdurchsuchungen im rechten Milieu schienen keinen Erfolg zu bringen. Der Fall wurde 2009 geschlossen. Bis, acht Jahre später, Ralf S. erneut als tatverdächtig festgenommen wird. Seine Prahlerei soll ihn verraten haben. Der mittlerweile Angeklagte streitet die Tat ab. Sein damaliges Alibi, welches er von zwei Frauen bekam, wurde inzwischen widerrufen.

DER „AUFSTAND DER ANSTÄNDIGEN“

Auch die Politik – damals in Persona des Innenministers Schily – sprach schnell von einem Verdacht auf Fremdenfeindlichkeit. Nach einem Anschlag auf eine Synagoge in Düsseldorf am 2. Oktober 2000 wandte sich der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder mit dem Aufruf zum „Aufstand der Anständigen“ an die deutsche Bevölkerung. Ein solches Bild von Deutschland, in dem antisemitische Anschläge zunehmen, wolle man wohl nicht in der Welt haben. Die BürgerInnen sollten zeigen, dass Deutschland nicht mehr faschistisch sei. Aber: Keine Erwähnung von institutionellem Rassismus. Kein „Aufstand der Anständigen“, als weniger als zehn Jahre zuvor MigrantInnen und ihre Wohnungen in Rostock, Mölln und weiteren Orten angezündet wurden. An dieser Stelle auch zur Erinnerung: Im gleichen Zeitraum wie der Wehrhahn-Anschlag, oder der Anschlag auf die Düsseldorfer Synagoge und dem „Aufstand der Anständigen“ verübte der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund

(NSU) zehn Morde und mehrere Bombenanschläge auf vor allem türkische MigrantInnen. Der erste Mord geschah im September 2000, vier Jahre später wurde die Kölner Keupstraße von einem Nagelbombenanschlag erschüttert. Ermittelt wurde in diesen Fällen nicht im faschistischen Milieu, obwohl die Betroffenen und ihre UnterstützerInnen immer wieder genau dies verlangten. Die Opfer der Anschläge wurden zu TäterInnen umgekehrt. Kein „Aufstand der Anständigen“ für diese Menschen.

WEHRHAHN-ANSCHLAG, NSU, VERFASSUNGSSCHUTZ UND VIELE OFFENE FRAGEN

Apropos NSU – nach dessen Selbstenttarnung durch Beate Zschäpe im Jahr 2011 gerieten auch wieder der Wehrhahn-Anschlag, sowie weitere unaufgeklärte Anschläge und Morde in den Fokus der Öffentlichkeit. Der Verdacht auf einen Zusammenhang von Düsseldorf Wehrhahn und der NSU-Anschlagsserie sollte am 7. Februar 2017 im NSU-Untersuchungsausschuss NRW geprüft werden. Da kurz zuvor der Tatverdächtige festgenommen wurde, und unmittelbar von Polizei und Staatsanwaltschaft die These vom rechten Einzeltäter aufgestellt wurde, geschah diese Aufarbeitung jedoch faktisch nicht. Die Hauptbegründung, weshalb eine Verbindung zum NSU nicht bestehen könne, sei laut ErmittlerInnen das Fehlen des Wehrhahn-Anschlages im „Pink Panther“-Film des NSU, ungeachtet der Tatsache, dass auch weitere dem NSU mittlerweile zugerechnete Anschläge dort nicht auftauchen. Bereits vor 18 Jahren bestehende Zusammenhänge zwischen dem VS NRW bzw. rechten V-Leuten wie dem ehemaligen Spitzel André M. (Deckname „Apollo“), dem damals wie heute Tatverdächtigen Ralf S., sowie der rechten Szene in Düsseldorf / NRW wurden im Untersuchungsausschuss nicht aufgeklärt bzw. weitergehend thematisiert. Auch dass bereits seit 2004 in Ermittlerkreisen Erkenntnisse über André M. und den Wehrhahn-Anschlag bestanden, wurden nicht weiter behandelt. Der Deckel sollte offensichtlich zu gemacht werden.

An die Öffentlichkeit gezerrt wird dies jetzt erneut im Wehrhahn-Prozess. Spätestens seit dem ersten Prozesstag geriet die Einzeltäter-These ins Wanken: Ralf S. macht Aussagen und spricht u.a. davon,

bereits Ende der 90er Jahre Gespräche mit „dem Verfassungsschutz“ (was er selber nicht näher definierte), sowie regelmäßige und gute Kontakte zu André M., der zeitweise für ihn gearbeitet hat, gehabt zu haben. Noch brisanter wird die Sache durch Hintergrundrecherchen vom Journalisten Dirk Laabs, der Unangenehmes zutage fördert: bereits 2004 bekamen die Ermittler vom LKA NRW konkrete Hinweise über den ehemaligen VS-Spitzel „Apollo“, der sich über den Wehrhahn-Anschlag konkret geäußert haben soll. Damals sagte er, der Anschlag sei begangen von ostdeutschen Nazis unter Deckung durch die Düsseldorfer Szene. Ein V-Mann, der bereits vor dem Tatzeitpunkt Kontakte zu den Tätern hatte und vielleicht bereits vor der Tat davon wusste? Verbindungen zwischen VS NRW und rechten Terroristen? Bereits 2004 bekannte Kontakte zwischen VS NRW und dem NSU? Der V-Mann-Führer von „Apollo“ gibt diesem ungefragt ein Alibi für den Tattag (er wisse, dass er Flugblätter verteilt habe), obwohl die Zusammenarbeit zwischen VS und „Apollo“ angeblich über einen Monat vorher, im Juni 2000, beendet worden war? Der gleiche V-Mann-Führer war im Übrigen für den Kölner V-Mann „Ronald“ verantwortlich, dessen Beteiligung an dem NSU-Anschlag in der Kölner Probsteigasse nie ausgeräumt wurde. Er sieht dem Phantombild des Attentäters verdammt ähnlich.

BRAUNER SUMPf BLEIBT BRAUNER SUMPf

Angesetzt sind für den Wehrhahn-Prozess gegen den vermeintlichen Einzeltäter Ralf S. 37 Verhandlungstage. Am 17. Juli 2018 soll es ein Ergebnis geben. Bereits die Ereignisse des ersten Verhandlungstages zeigen, dass es ein unbedingt zu beobachtender Prozess werden wird, kommen immerhin weitere Verstrickungen zwischen Verfassungsschutzbehörden und faschistischen Terroristen vielleicht an die Öffentlichkeit. Der Angeklagte scheint einfach nicht so zu wollen, wie die entsprechenden Behörden. Der Blog NSU-watch veröffentlicht regelmäßig Prozessbeobachtungen. Es gilt, alle Möglichkeiten zu nutzen, das braune Netz zwischen deutschen Geheimdiensten, polizeilichen Behörden und neofaschistischen Gruppen zu thematisieren und den Sumpf damit wenigstens ein wenig trocken zu legen.

re:volt Magazine

Einladung zu einem Wochenende (2.-4. März) in Bure

**ÖKOLOGIE - ANTIINDUSTRIALISIERUNG
INTERSEKTIONALITÄT ZAD - ZONE A DÉFENDRE
05.02.2018**

Der 17. Januar, als Tag, an dem das Flughafenprojekt von Notre-Dame-des-Landes offiziell aufgegeben wurde, hat gezeigt, dass eine grosse und vielfältige Bewegung in der Lage ist, mit der Beharrlichkeit des Staates fertig zu werden.

Diese Erfahrung soll auch den Kampf in Bure gegen das dortige Endlagerprojekt für hochradioaktiven Abfall, der französischen Atommüllagentur ANDRA, neuen Schwung verleihen. Deshalb wollen sich am Wochenende (3.-4. März) die Initiativen des Widerstandes, Unterstützer*innen und Einzelpersonen vor Ort treffen, um die Besetzung zu stärken.

Es ist der richtige Moment, zusammenzukommen und sich zu organisieren und auch Hoffnung, den Kampf gegen Atomkraft überall zum Leben zu erwecken.

Wer dem Weg nach Bure zu weit sein sollte, ist herzlich eingeladen, sich mit dem dortigen Widerstand unter burepartout (at) riseup.net in Verbindung zu setzen, um dort eigene Ideen vorzustellen oder Wünsche zu äussern. Evtl. bietet sich die Möglichkeit auch über Solidaritätsveranstaltungen oder Unterstützungsaktionen zu berichten. Es folgt das provisorische Programm für das Wochenende:

FREITAG:

ist der Anreise- und Begrüssungstag. (Aber auch bereits vorher gibt es immer verschiedene Dinge zu tun und fantastische Mahlzeiten zu teilen)

Treffpunkt ist das BZL (la Maison de Résistance), Haus des Widerstandes), in der "2 rue de l'Eglise" in Bure.

SAMSTAG:

Treffen ab 10 Uhr zum Frühstück am Haus des Widerstandes / Ab 10:30 geht es dann gemeinsam in den Wald, wo es eine "Kollektivküche" geben wird / weitere gemeinschaftliche Tätigkeiten sind u.a.

Beteiligung an der Widerstands-Baustelle im Wald / Klettern, Malerei (auf freien Betonflächen)
Abends dann im "Haus des Widerstandes"
Abendessen, Lieder und Lesungen

SONNTAG:

Diskussionstag, Vorstellung der Initiativen / Überblick über den Widerstand / über das Vorhaben von ANDRA / über die nächsten Schritte, Fristen und Repression, Diskussion in Kleingruppen über Handlungsfelder der Initiativen.
Party-Abend, für alle, die noch bleiben wollen und die gemeinsamen Tätigkeiten am nächsten Tag (bzw. Tagen) fortsetzen können.

Wichtige Infos zur Infrastruktur und Tipps:

ANREISE:

Falls ihr Platz in eurem Auto haben solltet, oder eine Mitfahrgelegenheit sucht, zögert nicht unsere „Mitfahrzentrale“ (<https://covoit.vmc.camp/index.php>) zu nutzen.

Wenig Plätze wird es im "Haus des Widerstandes" geben, außerdem gibt es dort Zeltmöglichkeiten im Garten. Es gibt auch die Gelegenheit im Wald in Hütten zu schlafen oder zu zelten. Wem das zu kalt sein sollte, der kann Kontakt unter [logistiquedodobure \(at\) riseup.net](mailto:logistiquedodobure(at)riseup.net) aufnehmen:

Mitgebracht werden sollten

- (der gewählten Übernachtungsform entsprechend: Zelte, Isomatte, warme Schlafsäcke, Decken ...) auf jeden Fall feste, warme Schuhe, warme Socken ...
- Farben für die Wand (Es ist noch Platz!)
- USB-Sticks, falls ihr Broschüren, Filme und andere Materialien für Unterstützungsveranstaltungen benötigt
- Ihr sollte auch wissen, dass es im Umkreis von 15km keine Geschäfte, Geldautomaten, Tabakläden usw. gibt, und es deshalb besser ist, im Voraus zu planen.

Weitere Informationen auf:

vmc.camp

Some are in prison some think they are not

Solidarity means attack, love and rage. Still 4 activists of the Hamacher Forst Movement are in prison. Wednesday morning the 7th of february, a group of activists sabotaged a digger and burned some toilet houses directly within the security fences of RWE and shooted rockets to the arriving securities afterwards. Securities supported the last barricade eviction approximately 3 weeks ago. They are controlling the big areq around the pit with Pick up. They have pepper gas and telescope sticks, surveillance camerqs and dogs.

Structural violence which is the basic for physical and psychological violence. So it is no surprise that securities surrounded a car of the occupation and hurt activists until police arrived. And there weren't any plenaries referring to this violence like there were about the attack against a contact cup a few weeks earlier. That's an embarrassing fact especially regarding the fact that the occupation understand itselfs as a place for liberation. Liberation with security structure in the neighbourhood isn't possible. And only wiith the tactic of civil disobedience while unjustifying militance and obeying to the media logic it isn't possible at all to get rid off the security.

The sabotage action in the heart of the security structure was only possible because we broke out of our everyday life prison. Not completely. Not for a long time. But it is a start. First steps on a long way to get away from self-restriction and middle-class behaviour.

Four people of the Hambacher Forest Movement are still in the physical prison, much more all together. And we who are "outside" have the prison in our minds. We are afraid of the prison buildings so we keep on with our everyday life. Also us as activists. Even while doing sabotage actions we keep thinking of consequences. Expected punishments from the state, where the state should be the structure who should have fear of consequences.

And they have fear,, all who just "do their job",the desk criminals, the burocrats, all authorities. They are preparing to fight riots. Now it's our turn. Preparing riots, with the experience of G20 and so becoming a bigger threat to the state.

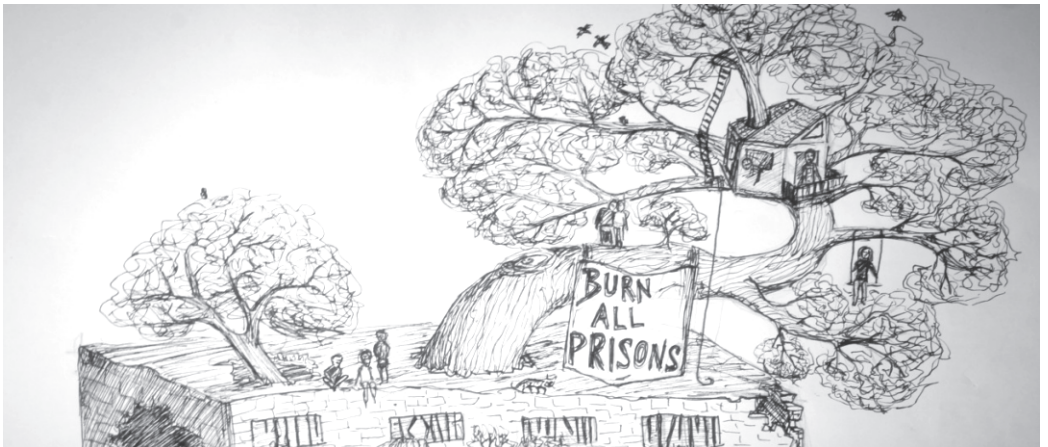
WRITE TO PRISONERS!

DESTROY YOUR EVERYDAY LIFE PRISON!

Address:

Unbekannte Person Aachen Nr. 1/2/3/11
JVA Köln,
Rochusstraße 350,
50827 Köln

ABC Rhineland



Start der Kampagne Fahr' Scheinfrei in München



Viele Menschen sind auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen. Wer am öffentlichen Leben teilnehmen möchte, ihren*seinen Arbeitsplatz erreichen möchte oder einen lästigen Termin beim Jobcenter hat, der*die muss dafür meist öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Das kommt aber nicht nur der*dem Einzelnen zugute, auch die Gemeinschaft profitiert dabei, zumindest wenn die Alternative die Nutzung von Individualverkehrsmitteln wie Auto, Motorroller oder Taxi wäre, denn durch öffentliche Verkehrsmittel sinkt die Verkehrsbelastung und damit die Lärm-, Schmutz- und Abgasbelastung einer Stadt drastisch. Trotzdem ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gerade in München teuer. Zwischen rund 55 und 225 Euro kostet eine Monatskarte, mit der öffentliche Verkehrsmittel im MVV-Tarifgebiet zeitlich uneingeschränkt nutzbar sind.

Zu teuer für viele, teuer für die meisten. Dabei geht es auch anders. Modellprojekte auf der ganzen Welt zeigen, dass ein fahrscheinfreier ÖPNV nicht nur möglich, sondern für die Kommune zum Teil sogar billiger ist. Dass auch in München ohne den Druck

der Bevölkerung ein solches Modell politisch befürwortet und in die Tat umgesetzt wird, ist derzeit undenkbar. Stattdessen versuchen die Verkehrsgesellschaften die Kosten für den ÖPNV noch stärker auf die Passagier*innen umzulegen.

Dagegen wollen wir uns zur Wehr setzen und sagen: Wenn Politik und Verkehrsbetriebe einen fahrscheinfreien ÖPNV nicht durchsetzen wollen, tun wir das eben selbst. Dabei kannst du mithelfen, indem du dir einfach keinen Fahrschein mehr kaufst!

Mit dieser Kampagne rufen wir deshalb alle Menschen, die die Öffentlichen Verkehrsmittel in München nutzen, dazu auf dies in Zukunft ohne Fahrschein zu tun oder wenigstens die Menschen, die fahrscheinfrei fahren dabei zu unterstützen!

Materialien, die über unsere Beweggründe und Ziele aufklären, sowie Hilfestellungen für fahrscheinfreies Fahren geben, findet ihr hier.

fahrscheinfrei.noblogs.org

Konzerte März | April

31|03|18

**Gfrast + Aaarghfuckkill +
Kess'khatak + TheMild**

07|04|18

Vlaar + Alabaster + Carne

28|04|18

Drunkards+Support

Wagenplatz Schattenparker

**mehr Infos unter:
www.schattenparker.net**

IG Nord - Freiburg - beim Flugplatz

Goldman



Orte:

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

Sjulsji-
Café,
Vauban-
Allee
N°2

TerMi
ne im
MaErR
Z
2018

07. März KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr

14. März Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr

21. März KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr

28. März Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr